

# Camping & Glamping.



Chur, August 2017

# Definition und Hintergründe.

- «Glamorous» + «Camping» = «**Glamping**» (Ursprünglich aus USA)
- Beim Glamping wohnen Urlauber u.a. in luxuriösen Lodges, Zelten oder mobilen Hütten (Tiny Houses). Diese können sich als abgegrenzter Bereich auf normalen Campingplätzen befinden oder als separate Einheiten direkt in der Natur.
- Glamping fügt sich damit in den allgemeinen Trend der naturorientierten Ferien ein: Die diesjährige Kampagne «**Die Natur will dich zurück**» von Schweiz Tourismus bietet beispielsweise Angebote zum «naturnahen übernachten».
- Glamping wird ausserdem durch die neuen Produktentwicklungen im Bereich **Outdoor-Ausstatter** befeuert (mobile Freiluftküchen, Riesenzelte etc.)

Quellen: [ntv \(2016\)](#); [Wolfensberger \(2017\)](#); [myswitzerland \(2017\)](#); [Vetter, \(2015\)](#)

# Motivation.

- Das Image des Camping-Urlaubs wandelt sich vom «Schmuddel-Urlaub» hin zur adäquaten Hotel-Alternative, da u.a. auch das Angebot für Ausstattungen von Camping-Unterkünften immer weiter wächst (insb. im Luxus-Segment)
- Die freie Natur geniessen und dabei über ein gewisses Mass an Luxus verfügen
- Etwas Neues, Aussergewöhnliches ausprobieren und aus dem Alltag rauskommen
- Aufgrund der Sicherheitslage in vielen traditionelle Urlaubsländern erscheint Camping bzw. Glamping im eigenen oder umliegenden Ländern als gute Alternative
- In den letzten Jahren wurde stark in Campingplätze investiert um sie zu modernisieren und zu verbessern und den Imagewandel zu verstärken

Quellen: [ntv \(2016\)](#); [Wolfensberger \(2017\)](#); [msn lifestyle \(2017\)](#); Wildi (2017)



graubunden